

L02367 Olga Schnitzler an Anna
Bahr-Mildenburg, 11. 5. 1921

„Meine liebe und hochverehrte gnädige Frau,

soeben erst erfahre ich von D^r Knappe, was für schreckliche Wochen Sie hatten, –
ich hatte ja keine Ahnung! Ich war selbst krank und hab mich vor lauter Kummer
ganz in meine vier Wände verkrochen,– nun war Arthur eine Woche bei mir, er
5 ist heute früh abgereist, und ich glaube, an freundlichere Zeiten und besseres
Verstehen zwischen uns.

Nehmen Sie diese Blumen, liebe gnädige Frau, als ein Zeichen meiner innigsten
Verehrung für Sie entgegen,– und glauben Sie an die herzlichste Anteilnahme
„Ihrer aufrichtig ergebenen

Olga Schnitzler.

11. Mai 21.

✍ Versand durch Olga Schnitzler am 11. 5. 1921 in München

Erhalt durch Anna Bahr-Mildenburg im Zeitraum [12. 5. 1921 – 16. 5. 1921?] in Salz-
burg

💎 TMW, HS AM 31276 BaM.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 582 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

📖 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited,
annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University
of North Carolina Press* 1978, S.116 (University of North Carolina studies in the
Germanic languages and literatures, 89).

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente
(1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen:
Wallstein 2018, S.541–542.

² *Knappe*] Korrepetitor von Anna Bahr-Mildenburg

² *schreckliche Wochen*] Am 17. 4. 1921 war Anna Bahr-Mildenburgs Mutter Anna Bell-
schan von Mildenburg in Klagenfurt gestorben.

QUELLE: Olga Schnitzler an Anna Bahr-Mildenburg, 11. 5. 1921. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02367.html> (Stand 14. Februar 2026)